

Verantwortungsvoll reisen - Dienstreisen nachhaltig(er) gestalten

Dienstreisen – vor allem in der Wissenschaft – stellen ganz klar ein Nachhaltigkeitsdilemma dar: Auf der einen Seite steht das Bewusstsein, dass jede Flugreise negative Auswirkungen auf die Umwelt hat, die gerne vermieden werden würde. Auf der anderen Seite sind die Aufrechterhaltung und der Ausbau internationaler Kontakte, das gemeinsame Austauschen und Forschen, vielleicht aber auch das Erleben anderer Wissenschaftskulturen, qualitatives Merkmal hervorragender Wissenschaft und Wissenschaftler*innen. Hier gibt es keine pauschale Abwägung, welcher Faktor höher zu bewerten ist – jede*r Einzelne muss diese Entscheidung anlassbezogen für sich selbst treffen. Hier möchten wir Ihnen ein paar Überlegungen und Informationen mitgeben, um für sich eine bewusste Entscheidung treffen zu können.

Hintergrund: Warum sollten wir uns Gedanken machen?

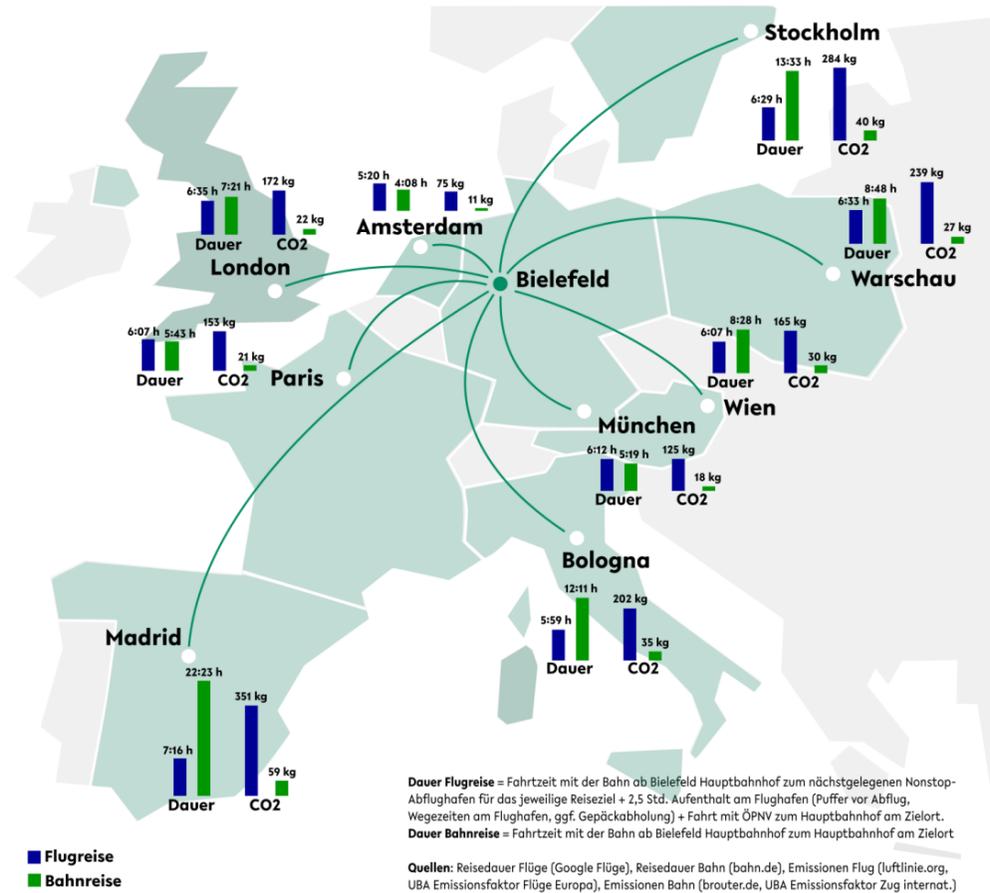
Dienstreisen sind einer der größten Posten in der Emissionsbilanz von Hochschulen und der Trend zeigt kontinuierlich nach oben. So fielen z.B. an der ETH Zürich im Jahr 2019 fast 60 Prozent der Treibhausgas-Emissionen durch Flugreisen an.[1] Darüber hinaus werden beim Verbrennen von Kerosin auch noch andere, deutlich stärkere Treibhausgase freigesetzt. Die Belastung wird zusätzlich durch den sog. „Höheneffekt“ verstärkt.

Die nebenstehende Grafik verdeutlicht das, was inzwischen geläufig ist: Bahnreisen hinterlassen einen wesentlich geringeren CO₂-Fußabdruck als Reisen mit dem Flugzeug. Andererseits braucht eine Bahnreise – je nach Ziel – deutlich mehr Zeit als eine Reise mit dem Flugzeug. Allerdings entfallen bei Bahnreisen wiederum Check-In, Gepäckaufgabe oder Sicherheitskontrolle, welche entsprechende Zeit benötigen. Zudem befinden sich Bahnhöfe oftmals direkt im Stadtzentrum, man benötigt somit häufig auch weniger Zeit, um zum finalen Zielort zu gelangen, wodurch die Gesamtreisedauer nochmals reduziert werden kann.

Diese Abwägung zeigt, dass es häufig gar nicht so einfach ist, eine bewusste Entscheidung über die eigene Dienstreise zu treffen, da es eine Vielzahl von Aspekten zu beachten gilt. Die Wahl des Verkehrsmittels ist zudem nicht die einzige Stellschraube, mit der man eine Entscheidung hin zu nachhaltigeren Dienstreisen treffen kann. Die nachfolgenden Aspekte können bei einer bevorstehenden Dienstreise durchdacht werden und zu einer bewussten Entscheidung beitragen.

Auf der zweiten Seite dieses Flyers ...

finden Sie eine Entscheidungshilfe, die Sie dabei begleitet, Ihre geplante Veranstaltungsteilnahme nachhaltiger zu gestalten, und Ihnen auch zeigt, wie viele Emissionen Sie mit Ihrer Entscheidung einsparen können.



Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren

Eine bewusste Entscheidung kann mit dem groben Prüfschema „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ erzielt werden:

Kann ich meine Dienstreise vermeiden?

Grundsätzlich gilt natürlich: Nicht zu reisen stellt auch die größte Vermeidung von Emissionen dar. Es steht also zur Entscheidung:

- **nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.**
- sich für **weniger Teilnehmende** zu entscheiden. Ist es ausreichend, wenn nur Einzelne aus der AG oder dem Projekt teilnehmen?
- sich für eine **digitale Teilnahme** zu entscheiden. Das bedeutet in der Regel eine deutlich geringere CO₂-Emission und geringeren Ressourcenverbrauch. Zusätzliche Vorteile können in reduzierten Kosten und Zeitersparnis liegen. Aber Achtung: Auch Online-Meetings sind selbstverständlich nicht automatisch klimaneutral.

Dennoch ist nicht in jedem Fall eine Vermeidung der Dienstreise möglich. Es gibt viele gute Gründe, vor Ort zu sein, und dieses auch mit mehreren Mitgliedern eines Teams. Hier wird die nächste Abwägung interessant:

Kann ich die Emissionen meiner Dienstreise reduzieren?

Auch wenn eine digitale Teilnahme an Ihrer Veranstaltung nicht infrage kommt, gibt es Möglichkeiten, die Reise nachhaltiger zu gestalten. Vor allem der Verzicht auf das Flugzeug leistet hier einen hohen Beitrag. Gerade auf kürzeren Strecken innerhalb Europas stellen andere Verkehrsmittel eine gute Alternative dar. Ist mein Reiseziel also...

- **unter 1000 km entfernt?**
- **gut mit anderen Verkehrsmitteln zu erreichen?** Vor allem die Bahn, aber auch der Bus oder eine Fahrgemeinschaft mit dem PKW kann in Erwägung gezogen werden. Die nebenstehende Karte zeigt exemplarisch den Vergleich zwischen Flugreise und Bahnreise für häufige Dienstreiseziele ausgehend von der Universität Bielefeld. Die Reisezeit mit dem Zug fällt zwar länger aus, aber die Emissionen sind dafür deutlich geringer.

Aber: Bei einer längeren Anreise sind häufig auch mehr Übernachtungen am Zielort notwendig. Auch Übernachtungen sind ein Emissionsfaktor: So fallen beispielsweise im Durchschnitt für eine Drei-Sterne-Hotel-Übernachtung 16,9 kg CO₂-Emissionen an, für ein Fünf-Sterne-Hotel 47,6 kg.[2] Auch dieser Aspekt sollte also idealerweise in die Abwägungen bei der Gestaltung der Dienstreise einfließen.

Kann ich meine Dienstreise kompensieren?

Bei notwendiger Dienstreise mit dem Flugzeug gibt es Möglichkeiten, einen Beitrag zur nachhaltigeren Gesamtbilanz zu leisten. Emissionen aus Flugreisen lassen sich über verschiedene Anbieter **finanziell kompensieren** und somit mit klimaschonenden Maßnahmen ausgleichen. An NRW-Universitäten müssen solche Kompensationszahlungen allerdings bisher aus privaten Mitteln geleistet werden. **Im Kontext von DFG-geförderten Projekten gibt es einen eigenen Kompensationsmechanismus**, den Sie bei Ihrer Fakultätsleitung erfragen können.

Falls Ihnen eine private Kompensation möglich ist, können Sie sich u.a. an folgende Anbieter wenden:

- Atmosfair:** www.atmosfair.de/de
- Climate Fair:** www.climatefair.de/cf/home
- Klima-Kollekte:** www.klima-kollekte.de

Übrigens:

Wenn Sie zu einer Veranstaltung reisen möchten, die in der Nähe stattfindet, können Sie auch über eine Anreise mit dem Fahrrad nachdenken. Gerade für kurze Reisen im regionalen Kontext ist die Nutzung des Fahrrads als emissionsärmstes Verkehrsmittel immer eine Überlegung wert.

Herausgeberin

Universität Bielefeld
Nachhaltigkeitsbüro
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

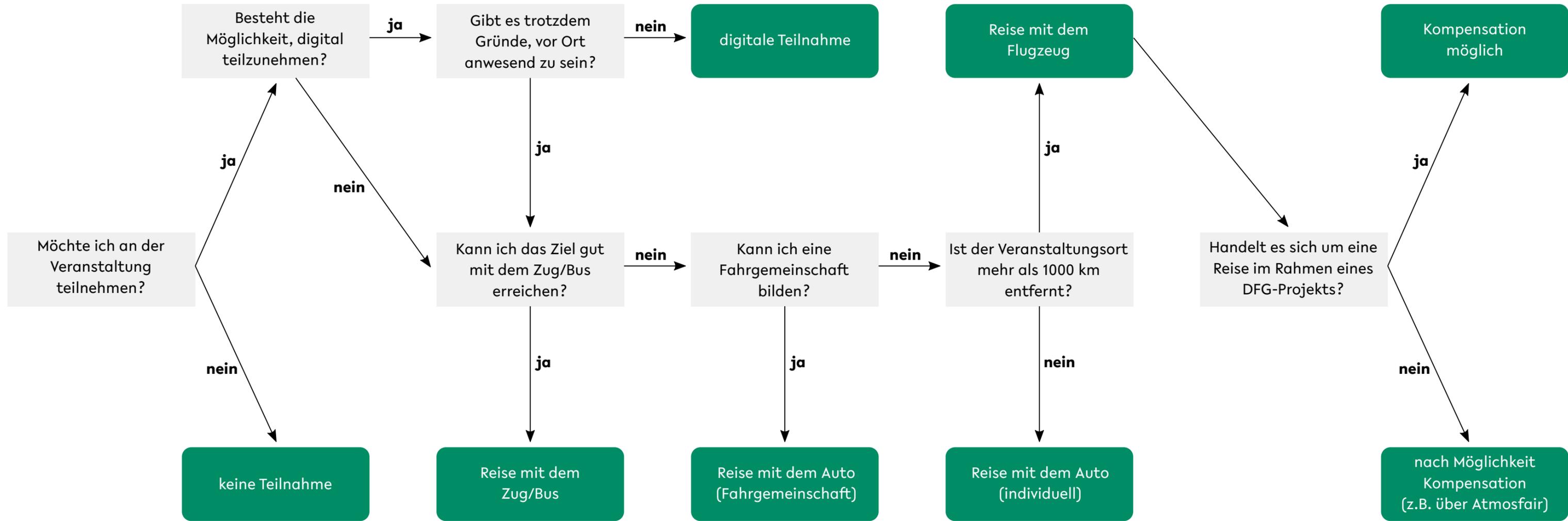
nachhaltigkeitsbuero@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/nachhaltigkeit

Gestaltung, Fotos, Grafiken: Nachhaltigkeitsbüro
Stand: August 2022
V. i. S. d. P.: Nachhaltigkeitsbüro
© Universität Bielefeld
www.uni-bielefeld.de

[1] ETH Zürich (2019): Reduktionsziele und Maßnahmen ETH Zürich. [2] DEHOGA (2016): Nachhaltiges Wirtschaften in Hotellerie und Gastronomie.

Entscheidungshilfe Dienstreisen

Beispiel: Veranstaltung in Warschau
 Bei digitaler Teilnahme: *keine Reiseemissionen*
CO2-Einsparung gegenüber Flugreise pro Person bei ...
 ... Reise mit dem Zug: 81,4 % ... Reise mit dem Auto (individuell): 6,4 % ... Reise mit dem Auto (3 Personen/KFZ): 68,8 %



vermeiden

reduzieren

kompensieren